Während grün bewegte Menschen von „Energie in Bürgerhand“, „Dezentraler Energieversorgung“ und „Energiegenossenschaften“ träumen und den Traum für bare Münzen nehmen, kann sich nahezu abgeschirmt von störenden Blicken der Weltöffentlichkeit eine Brave New World entwickeln, deren Endstadium sogenannte Smart Cities sein sollen. Die grüne Ideologie vom menschengemachten „Klimawandel“, die von ihren Anhängern als eine Art überkonfessionelle Gottheit verteidigt wird, ermöglicht dem öko-industriellen Komplex im Schatten der Propaganda und mit Unterstützung durch die Politik, in Deutschland insbesondere durch SPD, Grüne, CDU/CSU, Linke, Kirchen und Umweltverbände, einen tiefen Eingriff in das Leben der Menschen. Es gelingt ihm, eine Verschiebung der Machtverhältnisse zu seinen und den Gunsten des globalen Finanzsektors, zu dem er gehört, durchzusetzen. Die gewählten Parlamente verlieren an Bedeutung, wichtige Entscheidungen trifft eine global vernetzte Elite, in deren Zentrum die globalen Finanzsysteme stehen.

Das globale Finanzsystem spielt eine Schlüsselrolle

Das Video „Mission Finance“ der EIT Climate-KIC zeigt den Stoff, aus dem die Klima-Träume erwachsen. Es ist die Gier nach Geld, nicht die Moral oder die Sorge um die zukünftigen Generationen.

Um die vereinbarten Maßnahmen zur Begrenzung der Klimaerwärmung auf 2 Grad zu erreichen, sind laut Allianz Climate & Energy Monitor 2017 bis 2035 jährliche Investitionen in Höhe von 709 Milliarden US-Dollar der G20 Staaten notwendig, wobei der Ausbau der erneuerbaren Energien zu den wichtigsten Maßnahmen zählt. Es geht bis 2035 um die Verteilung des Geldes unter den G20-Staaten zur „Anpassung der Infrastruktur an den Klimawandel“ in Höhe von insgesamt rund 13,5 Billionen US-Dollar. (Die deutschsprachige Billion heißt im US-Englisch entsprechend trillion).

Die EIT Climate-KIC ist ein Gremium der EU, an dem das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V. (PIK) maßgeblich beteiligt ist.

Mission Finance: „Besonderer Dank geht an UNFCCC, Volocopter, ecoLogicStudio, Philips Horticulture und GrowUp Urban Farms für die großzügige Bereitstellung von

Filmmaterial. Videoproduktion von TBLM.“

„Das globale Finanzsystem spielt eine Schlüsselrolle bei der Transformation“, sagt die Climate-KIC in dem Begleittext zu dem Video. Transformation bezeichnet aber nicht nur die Umstellung der Energieversorgung auf Erneuerbare Energien, sondern die Umwandlung der gesamten Gesellschaft in eine auf den Klimaschutz ausgerichtete Gesellschaft. Nachzulesen ist dies im Hauptgutachten des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), dessen damaliger Vorsitzender, Hans Joachim Schellnhuber, bis September 2018 auch Vorstand des PIK war. Schellnhuber ist langjähriges Mitglied des Weltklimarats (IPCC). Das PIK ist ein Kernpartner und Gründungsmitglied der Climate-KIC.

Die Bundeskanzlerin Angela Merkel formulierte den Kern des neuen „Gesellschaftsvertrags“, von dem im Hauptgutachten die Rede ist, mit eigenen Worten als „marktkonforme Demokratie“. Der Plan sieht die komplette Vernetzung der Energieformen in sämtlichen Bereichen der Gesellschaft vor.

Der Finanzsektor habe „eine entscheidende Rolle bei der Abwendung eines katastrophalen Klimawandels“, sagt die Climate-KIC. Dafür, dass der Finanzsektor seine Rolle ungehindert spielen kann, sorgen in einem perfekten Zusammenspiel mit dem globalen Finanzsystem die global vernetzten Umweltverbände. Als Mittel zur Durchsetzung ihrer gemeinsamen Interessen nutzen sie die Warnung vor dem „katastrophalen Klimawandel“ und den moralischen Appell an das Gewissen: Eure Kinder und Enkel könnten fragen: „Warum habt ihr nichts gegen den Klimawandel getan?“. In Deutschland fällt diese emotionale Erpressung auf fruchtbaren Boden, weil hier die Frage nach der Schuld der Eltern oder Großeltern am Faschismus immer noch gehegt und gepflegt, auf jede Generation neu übertragen wird und somit für politische Zwecke leicht instrumentalisiert werden kann.
Die Machart des Videos erinnert kritische Beobachter an Propaganda-Videos des WWF, von Greenpeace und des BUND.

Die Climate-KIC erklärt in dem Begleittext zu dem Video ferner, dass das EU-Gremium letztendlich dazu beitragen wolle, „das Klima in den Finanzsektor Mainstreaming MissionFinance zu integrieren.“ („Join EIT – European Institute of Innovation and Technology Climate-KIC as we work to find and develop truly impactful and investment-worthy solutions that ultimately contribute to mainstreaming climate into the financial sector MissionFinance“). Das Klima, ein komplexes Thema der Meteorologen und Klimaforschung, schrumpft aus der

Perspektive der globalen Finanzsysteme betrachtet zu einem Spekulations- und Wirtschaftsobjekt. Und genau hier begegnen wir dem wahren Kern des globalen Klimaschwindels: Der menschengemachte Klimawandel ist ein Märchen, das zuallererst den globalen Finanzsystemen dient.

Wer oder was ist die EIT Climate-KIC?

Die EIT Climate-KIC (Knowledge and Innovation Communities, KIC) ist ein EU-Gremium, eine der sogenannten Wissens- und Innovationsgemeinschaften, das 2010 vom Europäischen Innovations- und Technologieinstitut (EIT) gegründet wurde. Es wird als die wichtigste Klima-Innovationsinitiative der EU bezeichnet.

Climate-KIC hat die Aufgabe, ein „nachhaltiges europäisches Wachstum“ dadurch zu schaffen, dass sie die auf den Klimaschutz ausgerichteten Innovationen auf den Markt bringt. Es handelt sich um die größte öffentlich-private Innovationspartnerschaft Europas, deren Schwerpunkt auf der Abschwächung und Anpassung an den Klimawandel liegt. Die Climate-KIC besteht aus Unternehmen, akademischen Einrichtungen und dem öffentlichen Sektor.

Die Organisation hat ihren Hauptsitz in London, UK, und nutzt ihre Zentren in ganz Europa, um Start-up-Unternehmen zu unterstützen, Partner bei Innovationsprojekten zusammenzubringen und Studenten zu schulen, „um eine zusammenhängende, kreative Transformation von Wissen und Ideen in Produkte und Dienstleistungen herbeizuführen, die dazu beitragen, den Klimawandel zu mildern und sich an ihn anzupassen.“

Entscheidende Rolle des Finanzsektors bei der Abwendung eines „katastrophalen Klimawandels“

Vor dem Hintergrund des IPCC-Sonderberichts zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad über dem vorindustriellen Niveau ist für die Climate-KIC klar, „dass der Finanzsektor eine entscheidende Rolle bei der Abwendung eines katastrophalen Klimawandels spielen muss.“

Der IPCC („Weltklimarat“) wurde von Politikern installiert, um den politischen Zielen ein wissenschaftliches Flair zu verleihen. Der Weltklimarat betreibt selbst keine wissenschaftliche Forschung, sondern wertet Forschungsergebnisse aus. Die finanzielle Abhängigkeit der meisten Forschungseinrichtungen von Fördermitteln hat dazu geführt, dass sich die politische Auffassung der Auftragsgeber offiziell durchsetzen konnte. Die Medien unterstützen nahezu vorbehaltlos die globale Klimapolitik.

Die EIT Climate-KIC wird auch in der Bevölkerung auf keinen nennenswerten Widerstand stoßen, denn seine Wirkungsmacht wurde über Jahrzehnte strategisch geplant und vorbereitet. Dazu braucht sie heute kaum mehr als den Hinweis auf den Sonderbericht des IPCC zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad über dem vorindustriellen Niveau und die Propaganda der Klimaalarmisten und CO2-Sekten, die dafür sorgen, dass keine Zweifel aufkommen, „dass der Finanzsektor eine entscheidende Rolle dabei spielt, den katastrophalen Klimawandel abzuwenden.“

In der Praxis sieht dies unter anderem so aus, dass vom EU-Gremium EIT Climate-KIC verschiedene Ansätze, unterschiedliche innovative Experimente und Optionen finanziert werden, die dazu dienen, „das Klima vollständig in die allgemeinen Finanzaktivitäten und Prioritäten zuintegrieren.“

Jens Krüger

Quellen:

http://www.climate-kic.org
https://www.allianz.com/de_DE/nachhaltigkeit/artikel/allianz-climate-and-energy-monitor.html
https://www.pik-potsdam.de/services/transfer-de/climate-kic/climate-kic

Foto: Printscreen Video Mission Finance

Werbung


André D. Thess
Sieben Energiewende-märchen?
Eine Vorlesungsreihe für Unzufriedene
SACHBUCH
Springer